

Niedrigen Grades und verdorbenes
Getreide

erfordert eine schnelle und vorsichtige Handhabung. Wir sind bereit, Ihre Sendung, wenn Sie uns dieselbe anvertrauen, die beste Aufmerksamkeit zu geben.

Verlangen Sie Verkaufs-Instruktionen bevor Sie verladen, und wir werden Ihnen sagen, nach welchem Markt Sie Ihr Getreide schicken sollten. Ihren Aufträgen wird prompte Aufmerksamkeit zuteil.

JAMES RICHARDSON & SONS LTD

GRAIN EXCHANGE WINNIPEG GRAIN EXCHANGE CALGARY

SASKATCHEWAN

Das Land der Fülle

Wo auch der Herrsche Arbeit und ein Heim finden kann.

Wegen näherer Auskunft betreffs freier Heimstätten schreibe man an das
Department of Agriculture, Regina, Sask.

Zeitgemäße Winke für Ansiedler.

Benutzt kein gefrorenes Saatgut, es sei denn, daß Ihr durch befriedigende Untersuchungen festgestellt hat, daß es genügend Keimfähigkeit besitzt, um unter gewöhnlichen klimatischen Umständen gute Resultate zu geben. Saatgetreide wird durch das Saat-Laboratorium des Ackerbau-Ministeriums, Regina, kostenlos geprüft. Wenn Ihr Muster sendet, schickt nicht weniger als zweihundert Körner.

Große Mengen guten Hafers sind in den großen Hafterbau-Distrikten um Saltcoats und Hinton zu haben. In der Tat gibt es weniger der altangesehnen Bezirke, wo nicht genügend Saat für die lokalen Bedürfnisse vorhanden ist. In sehr vielen der neuen Distrikte jedoch wird Hilfe geleistet werden müssen.

Ansiedler auf Heimstätten, für die noch kein Patent erteilt worden, welche Samen bedürfen und denselben nicht kaufen können, sollten sich an J. Bruce Walker, Einwanderungs-Kommissar, Winnipeg, wenden. Ansiedler auf Land, für das Patent erteilt worden, sollten sich an den Rat ihrer Municipality wenden, denselben Vollmacht erteilt worden, ihnen zu helfen.

Farmen, welche beschließen ihr Getreide selbst zu verschiffen, sollten nicht vergessen, daß es einen Dominion-Vertreter der Getreide-Versehrer in Winnipeg in der Person des Herrn D. Campbell gibt, dessen Adresse das Grain Exchange Building, Winnipeg, ist. Sollen Sie die Dienste eines solchen Agenten zu haben wünschen, um nach Ihren Interessen in Bezug der Erntezeit u. s. w. zu sehen, so sollten Sie ihm Ihre Karte und Nummer, mit den Card-Initialen, Datum des Besuchs, Station und Eisenbahn mitteilen. Dieser Beamte wird gern allen Farmern jede nur mögliche Hilfe kostenlos leisten, um eine gerechte Erntezeit und welche Schwierigkeiten zu erlangen, die sie haben mögen bezüglich der Erntezeit des vollen Wertes für ihre Ernte.

Benutzt die jetzige Winterzeit als eine Vorbereitungszeit für die Frühjahrssaat. Sowohl Saatgut wie Gerätschaften sollten völlig in Bereitschaft sein, um so bald als irgend möglich im Frühjahr beginnen zu können, so daß Ihr Euch dadurch jeden Tag des Wachstums zu nütze machen könnt. Späte Ausfahrt war in Wahrheit Schuld an dem vorigen Jahr durch Frost und Frost angerichteten Schäden. Weilt Euch mit der Frühjahrssaat so viel als Ihr unter Anwendung von Geduld und Sorgfalt könnt. Wenn zufriedenstellende Resultate erzielt werden sollen, müßt Ihr jede Stunde der kurzen Wachstumszeit ausnützen. Vergleiche Jahr haben Ansiedler in den neueren Distrikten das Bedenken so lange fortgesetzt, daß ihr Getreide sehr spät zur Ausfahrt kam, mit der Folge, daß es vom Frost vernichtet worden. Späte Saat hat auch in vielen der älteren Distrikte zur Miskerte beigetragen. Hast in allen Distrikten werden Ernten von annehmbarer Qualität erzielt, wo die Saat in gutem Zustand und früh erfolgte.

Laßt Euch warnen in dieser Saison und beilegt Euch mit der Arbeit dieses Frühjahr.

Kauft keine teure mechanische Kraftmaschinen, die nicht im Einklang mit dem Areal stehen, auf dem sie Verwendung finden sollen. Eine Section Land sollte die mindeste Fläche sein, die für die Tragung der Kosten in Frage kommen sollte. Die Anzahl der Männer, welche kompetent sind, Gasolin oder Dampftraktoren zu handhaben, ist viel geringer als die Anzahl der Traktoren, die jetzt in der Provinz vorhanden sind. Es ist daher ratsam, daß so viele wie möglich, namentlich der jungen Männer, sich den jetzt bei der Ackerbau-Hochschule in Saskatoon, Sask., abgehaltenen Kursus über landwirtschaftliche Maschinenwesen zugute machen sollten.

Nicht irgend welche Anfragen oder Beschwerden (in eurer eigenen Sprache) bezüglich dieser oder anderer landwirtschaftlichen Angelegenheiten an das

Department of Agriculture, Regina, Sask.

Die kiffrierte Depesche.

Ein Bild aus dem türkisch-italienischen Kriege von Walter Goff.

Hatim - Pascha klopfte in die Hände. Ein junger Leutnant trat in den Zeltgang und vernichte die „Effendi befehlen“ fragte er höflich: „Was Reue?“

„Der Kommandant möge Euren Pfad segnen. Unsere Pascha - Begüter haben Euch gebot.“

„Ist die Schlange von gehen wie der augenweide? Sind die Italiener auf die Schiffe zurückgekehrt, bei?“ Die Stürze des Kommandanten lag in Furchen, und sein schwarzes Auge leuchtete unheimlich, als er die Worte heftig herauspolterte.

Der Leutnant wurde verlegen. „Nur ein kleiner Erfolg, Effendi“, erwiderte er flammend. Die Wunde des Paschas wurde brohend, da sagte der Leutnant schnell hinzu: „Doch, wenn es Allahs Wille ist, so kann ein großer Erfolg eintreten. Wir haben einen Mediziner ergriffen.“

„Der Kommandant ist krank, ist?“ „So, das nenne ich Reue! Und seine Depesche? Er hatte doch welche?“

„Eine, Effendi, an den Capitano Giuseppe Filati, der die Abteilung Verpflegung zwei Meilen von Bergbach befehligt.“

„Und ihr Inhalt?“

„Ist kiffriert. Auf dem Umschlag steht außer der Adresse: „Urgent! Important!““

Der Capitano holte den Mediziner, der man sie schon entkiffert.“

Der Leutnant sah einen Schrei

zurück, als er sagte: „Effendi, es ist unmöglich.“

„Unmöglich? Wie, unmöglich? Ich habe doch Kifferschlüssel anfertigen und verteilten lassen. Und der italienische Dragoner — was sagte der?“

„Er kann die Depesche auch nicht entkiffen.“

Der Kommandant schritt in seinem Zelt einige Male auf und ab. Dann rief er: „Der mit dem Gefangenen und der Depesche!“

Der Offizier vernichte sich und ging. Nach einigen Minuten kam er wieder, mit ihm ein italienischer Soldat in Dragoneruniform. Eine Kopfbedeckung trug er nicht und seine Uniform war mit Staub bedeckt und gerissen. Am Kopf hatte er einige Schrammen. Er hatte sich also nicht ohne Kampf ergeben.

„Wie heißt Ihr?“ konterte ihn der Kommandant an.

„Don nem-ist die Depesche?“

Der Gefangene jagerte. Dann antwortete er: „Von einem Capitano Carlo Benosa.“

„Wißt Ihr den Inhalt der Depesche?“

„Nein!“

Der Kommandant wendete sich an den Leutnant: „Der Gefangene soll wieder der Wache übergeben werden.“

„Wäre es nicht denkbar, daß die Depesche es nicht mitnehmen der Zeichen. Doch er erzielte das gleiche negative Resultat. Italienisch schien es auch nicht zu sein. Französisch und Italienisch?“

„Der Kommandant befehlte die Depesche. Er versuchte auf diesem Wege die Depeschierung. Umsonst! — Er merkte kaum, daß er schmeigte. „Urgent, important!“ hatte auf dem Umschlag gestanden. Wer konnte sagen, wieviel von der Depesche war ihm abgegangen? Wenn man nur wüßte, wie vieler und welcher Sprachen dieser Capitano Benosa überhaupt mächtig war! Dann hätte man doch wenigstens in den Fingerringen geholt, vorausgesetzt, daß die Depesche nicht in einer selbstgeschaffenen Sprache geschrieben war.“

„Wer aber konnte das helfen? Der Gefangene! Wie ein Blick durch die Augen des Kommandanten, der Dragoon am Ende: Wo der Capitano geboren war. Er beauftragte daher den Leutnant, den Gefangenen danach zu fragen.“

„Dieser ging und kam mit dem Befehl wieder, daß Benosa ein geborener Venezianer sei. Der Befehl war: Der Gefangene soll wieder der Wache übergeben werden.“

„Mit großer Befriedigung richtete der Leutnant seinen Blick auf das Gesicht des Gefangenen. Er sah, daß der Gefangene ein hübsches Gesicht hatte, eine gute Durchschnittenheit, einen guten Mund, um mit Hilfe von allerlei kleinen Werkzeugen, die er in der Tasche hatte, die Wache zu befehlen.“

„Der Gefangene, der Venezianer, rief er, Leutnant, zu welchem Reich gehörte Benosa bis zum Jahr 1898?“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Und so ist es möglich, daß die Wache die Sprache versteht?“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

„Zu Venedig, Effendi.“

Sowohl bei Besuchen, als auch für den täglichen Gebrauch ist er gleich beliebt.

Blue Ribbon Tea

Blue Ribbon ist wohlschmeckend für den Nachmittagstee und ist sehr weit verbreitet für diese Zwecke. Er ist der beliebteste Getränk in West-Canada bei allen Gelegenheiten, bei dem täglichen Gebrauch und wenn Freunde zum Tee kommen. Er ist garantiert zu gefallen oder das Geld kann zurückgegeben werden und das Geld wird zurückgezahlt.

Farmland

in allen Teilen der Provinz zu den billigsten Preisen und leichtesten Bedingungen.

Wir haben auch Plätze in allen Teilen der Stadt, welche wir auf sehr leichte Teilzahlungen verkaufen. Phone 1504

John W. Ehmann & Comp.

Finanz u. Real Estate Agenten, 1516 H. Ave., Regina

Der erste Rahm-Separator

wurde in Schweden erfunden und fabrikt. Der Capital Separator ist eine schwedische Maschine, in Canada nur von uns hergestellt. Die getriggerte Vollender-Abnahme-Vorrichtung ist ein Wunder — rasch schnell — erzielt allen Rahm, indem sie die Milch in dünne Schichten einstellt und auf diese Weise tropfenweise einstellt, so daß die kleinste Schale von allen 500 Pfund in der Stunde abrahmen Separatoren hat.

Er ist in Folge dessen leicht zu drehen und schenkt sich nicht zu mühen. Das Getriebe ist so genau, daß bei einer 50maligen Drehung des Handgriffes in der Minute die Schale 7000 mal in der Minute gedreht wird. Die Capital-„Glüh“ (Entschäumer) rührt das Getriebe aus, so daß dasselbe aufhört zu laufen sobald die Hand den Griff verläßt — das Getriebe arbeitet sich nicht ab, wenn es nicht gedreht wird. Das Capital-„Burrgetriebe“-Antrieb entlastet die Spitze des Spindels von der Reibung, wenn die Milch abgerahmt wird. Dies sind einige der Gründe, weshalb der Capital Separator andern überlegen ist.

Schreibt uns eine Postkarte, wenn Ihr Alles darüber erfahren wollt.

The National Manufacturing Company, Limited

Regina, Sask.

Spare Geld.

Wichtig besonders darauf aufmerksam machen, daß ich alle Arten von Landpapieren anfertige, sowie Testamente in Deutsch und Englisch, und Administrationspapiere.

Meine Preise sind bedeutend billiger als die der Advokaten. Feuerversicherung kann ich Ihnen 10 Prozent von der gewöhnlichen Prämie sparen.

Anleihen auf Farmland werden prompt besorgt, einerlei in welcher Gesellschaft.

Kand wird gekauft und verkauft.

F. F. SIEMENS,

Land Anleihen Versicherung

Rosthern = Saskatchewan

Deutsche Zeitschriften.

Für irgend eine Zeitschrift nehmen wir Bestellungen entgegen und führen dieselben prompt aus. Die hier angeführten Preise sind für ein Jahr berechnet. Schicken das Porto für Lieferung in Canada mit ein und haben in allen Fällen im Voraus zu zahlen.

Das für Alle, 28 Nummern	5.20
Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens, 28 Nummern	5.20
Pflege und Welt, 24 Nummern	5.20
Dein, 20 Nummern	4.10
Das Echo, 52 Nummern	4.50
Freigeister, 24 Nummern	5.50
Gartenlaube mit Frauen-Zeitung, 52 Nummern	5.50
do. ohne	3.50
Guter Kamerad, 16 Nummern	2.50
Illustrierte Frauenzeitung, 24 Nummern	4.25
Jugend, 52 Nummern	5.50
Ueber Land und Meer, 52 Nummern oder 26 Hefen	5.50
Universum, 52 Nummern	5.50
Vom Feld zum Meer, 26 Nummern	5.50
Wahrer Jakob, 24 Nummern	1.25
Wiener Wochenschrift, 24 Nummern	4.75
Die Woche, 52 Nummern	5.50
Zur guten Stunde, 28 Nummern	4.25

The Sask. Courrier Publishing Co., Ltd.

D. O. Box 503 Regina, Sask.